



Frau Oberbürgermeisterin
Barbara Bosch
Marktplatz 22

72764 Reutlingen

Reutlingen, den 22.10.2017

Änderungsanträge zum neuen RSV-Netz (zu 17/039/02, Ziffer 1)

Sehr geehrte Frau Bosch,

Wir beantragen:

- 1. Zur Information der Bürgerschaft und der Verbände führt die Verwaltung in der Stadtmitte eine Informationsveranstaltung durch. Sie soll zeitlich vor der Beratungsrunde von Änderungswünschen im BVUA und in den Ortschaftsräten sein.**

Begründung: die Reutlinger Bevölkerung und die im ÖPNV aktiven Verbände sollten aus erster Hand informiert werden. Die öffentlichen Gemeinderatssitzungen in den Nachbargemeinden und die Ortschaftsratssitzungen der Teilorte reichen nicht aus.

- 2. Grundtakt 20/30 für alle Hauptlinien, besonders nach Gönningen.**

Begründung: Das Busnetz muss für alle Teilorte einen Mindeststandard aufweisen: alle 20 Minuten in der HVZ, alle 30 Minuten in der NVZ und SVZ. Die Linie 5 nach Bronnweiler und Gönningen liegt in den Planungen deutlich darunter. Der Takt der anderen Hauptlinien hat unverständliche 60min-Ausnahmen in der SVZ. Es ist einer Großstadt unwürdig auf Hauptlinien einen 30/60-Minuten-Takt anzubieten. Das ist für neue Quartiersbusse möglich, für Querlinien wie Pliezhausen - Metzingen oder Altenburg - Pliezhausen, aber nicht für die Grundversorgung auf den Hauptlinien. Selbst für Orschel-Hagen, Altenburg und Efeu ist teilweise ein 60er-Takt vorgesehen! Durch die Liniennummer sollte der Takt signalisiert werden; z. B. Liniennummern ab 50 für Nebenlinien (wie heute die Linien 10 und 31).

- 3. Anschluss des Gewerbegebiets Mahden (RT-Nord) und K'furts**

Begründung: Wir wollen das Gewerbegebiet und K'furt in einem Ringverkehr erschließen. Die Linie 9 wird dazu in zwei Äste aufgeteilt, die abwechselnd bedient werden (wie derzeit die 7

nach Ohmenhausen-Bodäcker und -Mahdach). Ein Ast führt von Degerschlacht nach K'furt und weiter zur Endhaltestelle Altenburg-Mahden. Der Bus fährt dann auf dem anderen Ast zurück über Altenburg und Sickenhausen wie bisher. Der andere Linienast fährt wie bisher nach Altenburg-Mahden und dann als erster Ast zurück über K'furt und Degerschlacht. Damit werden alle Halte gut bedient und jeder Halt hat in jeder Richtung bei jeder zweiten Fahrt eine schnellere/direkte Verbindung.

4. Weitere Forderungen und Fragen

a) Klärung der Details der Umsteigezone Hauptbahnhof/Listplatz.

Im Moment ist das noch eine Blackbox; der Ablauf ist nicht erklärt. Die Verwaltung möge als Matrix die Umsteigebeziehungen von und zu jeder Linie darstellen. Wofür wird die alte Haltestelle UdL/Hbf gebraucht? Nur für den X3? Wo sollen die neuen Haltestellen liegen bzw. wie werden die bestehenden erweitert, damit wie viele Linien dort halten können?

b) Eine neue Haltestelle Nepomuk/Media Markt soll eingerichtet werden

Sie würde diesen Bereich und die City Nord deutlich besser für die 4 Hauptlinien auf UdL erschließen. Der Hbf wird über den Nordausgang genauso gut angebunden wie bisher über UdL/Hbf.

c) Erklärungen zu und ggf. Änderungen der Linien-Umbenennungen und Linien-Verknüpfungen

Wir bitten um eine tabellarische Übersicht der Gründe, weshalb Linien neu verknüpft und/oder umbenannt wurden. Teilweise sind Irrtümer vorprogrammiert, z. B. wenn die bisherige 31 nun 3 heißt und zusätzlich die 3 zur 1 wird. Durch die Liniennummer sollte der Takt signalisiert werden; z. B. Liniennummern ab 50 für Nebenlinien (wie heute die Linien 10 und 31).

d) Eine neue Haltestelle Tübinger Tor soll für die von der Alteburgstraße kommenden (bzw. dorthin fahrenden) Linien eingerichtet werden

Die Haltestelle Stadtmitte am nördlichen Ende der heutigen Haltestelle ist für Fahrgäste, die in die Altstadt wollen, nicht attraktiv. Die Busse können nicht am Tübinger Tor ohne Halt vorbei fahren.

e) Eine neue Haltestelle Föhrstraße der Linie 6 soll eingerichtet werden

Sie liegt zwischen Storlach und Schieferstraße und erschließt die Supermärkte auf

dem Danzer-Gelände und die Arbeitsplätze Föhr-/Storlachstraße. Sie könnte sofort eingerichtet werden, vor dem neuen Buskonzept. Bei dem könnte dann die neue Haltestelle Zollamt entfallen.

- f) Die Linie 7 soll wie bisher geplant in Sondelfingen-Reichenbachstraße starten. Eine Haltestelle am Eiersbachweg wird geprüft. Die Linie 7 wird künftig über die Straße Am Heilbrunnen (statt In Laisen) in die Stadt geführt.**

Es ist unverständlich, warum die Innovation der Linie 7, die Bedienung Sondelfingens, gestrichen wird. Das war ein guter und interessanter Vorschlag des ersten Konzepts. Das Gebiet um die Rosnetstraße sollte besser erschlossen werden.

Statt 2 Linien über In Laisen sollte eine, die 7 (alternativ die heutige Linie 1), über Am Heilbrunnen geführt werden und dieses Gebiet erstmalig erschließen. Besonders wichtig ist das wegen der neuen Nutzung des Betz-Geländes.

- g) Die Linien nach Ohmenhausen werden überprüft**

Ohmenhausen ist etwas weit vom Stadtzentrum entfernt und braucht deshalb schnelle Verbindungen in die Stadt; erst recht als Vorlauf für die Stadtbahn. Welche Fahrtzeiten sind jetzt auf den beiden Linien vorgesehen? Welche Verlängerung bedeutet der Schlenker über den Betzinger Bahnhof, welche Verlängerung die Ein-/Ausfahrt über die Aughterstraße bei der bisherigen 7? Welche Verlängerung bedeutet die Führung über die Ringelbachstraße im Vergleich zur Alteburgstraße bei der bisherigen 71? Wird es Fahrten nur für den Schülerverkehr ins Kepi und die Eichendorff-Realschule geben (müssen)? Wäre es nicht besser, den Linien ins Industriegebiet und nach Ohmenhausen unterschiedliche Nummern zu geben?

- h) Der Bahnhof in Betzingen wird mit der bisherigen Linie 2 erschlossen**

Die Linie 2 erschließt den bahnhofsfernen Teil Betzingens und ist deshalb primär für die Bahnhofsanbindung geeignet. Sie hat ein viel größeres Umsteiger-Potential als die bisherige Linie 7, die aktuell vorgesehen ist. Eine Stichfahrt der Linie 2 ist kein längerer Umweg als die neue Führung der bisherigen Linie 7. Die Linie 10 ist keine Hauptlinie und reicht nicht alleine für die Bahnhofsanbindung aus.

- i) Der Linienweg der bisherigen Linie 8 wird über die Werastraße abgekürzt, zwei Haltestellen entfallen.**

Unverständlich, warum diese Innovation des ersten Konzepts gestrichen wurde.

Für die Fraktion
Holger Bergmann, Gabriele Janz